



SCHULPROGRAMM



Gemeinschaftsschule am Brook
Kiel Gaarden

Schulprogramm

Endfassung Stand: 19.11.2024

Inhaltsverzeichnis

1 Präambel: Unser Leitbild	2
2 Bestandsaufnahme	5
3 Fünfjahresplan	6
4 Arbeitsschwerpunkte	7
4.1 Arbeitsschwerpunkt: Unser Schulprofil.....	7
4.2 Arbeitsschwerpunkt: Durchgängige Sprachbildung	9
4.3 Arbeitsschwerpunkt: Lernen und Lehren an der GaB	11
4.4 Arbeitsschwerpunkt: Leben an der GaB – Schule als gesunder Lebensort.....	13



SCHULPROGRAMM

1 Präambel: Unser Leitbild

Vision

Engagement und Respekt

Unsere Lehrkräfte sind engagiert und stets angehalten, den Unterricht so zu gestalten, dass sich bei den Lernenden die Möglichkeit eröffnet, sich auf verschiedenen Wegen den Lernstoff zu erschließen.

Wir gehen respektvoll miteinander um und bemühen uns, eine vertraute Nähe zu den Schülerinnen und Schülern zu pflegen. Diese wissen, welche Ansprechpartnerinnen und -partner sie haben, und fühlen sich sicher. In angemessen großen Klassen lernen Schülerinnen und Schüler mit sehr verschiedenen Hintergründen gemeinsam und werden individuell gefördert.

Es wird niemand ausgegrenzt oder diskriminierend behandelt. Fairness in allen Lebenslagen leben wir vor. Dabei ist uns bewusst, dass viel Potenzial in ihnen steckt und wir auch etwas von ihnen lernen können.

Die Atmosphäre an der GaB ist familiär und vertraut. Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihrer Vielfalt geborgen, haben klare Ansprechpartnerinnen und können sich jederzeit auf Hilfe verlassen. Zwei Klassenlehrkräfte und die Sozialpädagoginnen und -pädagogen kümmern sich um die Lernenden, damit sie ihre Persönlichkeit entwickeln und im Leben nach der Schule weiterentwickeln können.

Bestmögliches Lernen

An der GaB werden alle Lernenden gesehen und bestmöglich unterstützt. Jede und jeder kann sich mit seinen Stärken entfalten und seine Persönlichkeit entwickeln. Schlüsselkompetenzen wie Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Problemlösefähigkeit und Teamfähigkeit werden von Beginn an stark beachtet und gefördert. Selbstverantwortung und viele Lebenskompetenzen machen die Schülerschaft stark („Hier bin ich wer, hier kann ich etwas, hier kann ich stolz auf mich sein!“).

Unsere Schule soll ein Ort des Lernens und Lebens sein. SuS werden stark mit ins Schulleben eingebunden. Die GaB ist eine moderne Schule in einem schönen historischen Gebäude. Sie ist digital gut aufgestellt und SuS arbeiten mit modernen Medien. Die Lehrkräfte bilden sich in modernen Lernmethoden stets fort. Der Unterricht ist schülerorientiert, um interessengeleitetes Lernen zu ermöglichen. So werden die Lernziele für die Schülerinnen und Schüler klarer und es entstehen Alltagsbezüge, die Sinnhaftigkeit des jeweiligen Lernstoffes unterstreichen.

Das Gebäude ist gepflegt und hat eine funktionale Einrichtung der Klassenräume mit wertigen Möbeln. Das Schulgelände ist ein angenehmer Ort, an dem sich die SuS in den Pausen aktiv beschäftigen können.



SCHULPROGRAMM

Werte

Wir achten aufeinander

Werteerziehung zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Schulleben an der GaB. Respektvoller Umgang wird stets gelebt und beachtet. Dabei trägt uns der Leitsatz: „Ich behandle jeden so, wie ich auch behandelt werden möchte.“ Dabei sehen wir Vielfalt als Chance für tolerantes Handeln. Es gibt ein klares, kurzes Regelwerk mit eindeutigen und klaren Konsequenzen. Smarte Regeln, an die sich jeder zu halten hat. Rituale geben dem Schulleben eine klare Struktur: Klassenrat, Elternsprechtage, Feedbackkultur, Organisations- und Hilfestrukturen sind Bestandteil unserer demokratischen Schulkultur.

Der Inklusionsgedanke verbindet die verschiedenen Professionen, so dass sich gemeinsame Verantwortlichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler ergeben. Unser Alltag ist geprägt von verbindlicher Kommunikation, Zuverlässigkeit und Konsequenz.

Kooperationen

Die Kooperationen mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern sorgen dafür, dass die Welt in unsere Schule kommt. Die Entwicklung der ökonomischen Welt und ihre für Schülerinnen und Schüler komplexe Gestalt, versuchen wir durch praxisnahe Begleitung aufzulösen und so den Übergang in die Zeit nach der Schule niedrigschwellig zu gestalten.

Leistungsansprüche

Lei(s)tungsvorbilder

Wir erwarten, dass sich alle im Kollegium gleichermaßen engagieren, den Unterricht zu gestalten und sich stets mit den Kolleginnen und Kollegen absprechen.

Dazu gehört ein professionell-freundlicher und somit kollegialer Umgang miteinander, als Basis für Teamarbeit. Verlässliche Kommunikation und Absprachen sind Teil unseres Erfolges. In unserer Schule handeln wir nach abgestimmten Konzepten und verfolgen gemeinsam Ziele und Regeln. Die Kernaufgabe Unterricht erfordert Zeit- und Raumgestaltung und den Mut, neue oder andere Wege zu gehen und der Gedanke des gemeinsamen Unterrichts ersetzt das Handeln als Einzelkämpfers. Durchgängige Sprachbildung ist durch alle Fächer hindurch unbedingt zu beachten und bestmöglich einzubinden, ebenso sind uns Differenzierung in Material und Unterrichtsformen sowie Leseförderung gemeinsame Prinzipien.

Gemeinsames Lernen – Gemeinsame Regel(n)

Die Basis erfolgreichen Lehrens und Lernens ist die Verlässlichkeit auf allen Seiten. Hierzu gehört auch die Verbindlichkeit der Lernenden sich an die Regeln des Unterrichts zu halten und von den Lehrenden darauf zu achten, dass diese eingehalten werden. Hierfür wird Unterrichtszeit aus allen Fächern verwendet, damit Organisationsstunden eingeplant werden können. Bei Problemfällen gibt es Hilfestellungen in Form von Beratungen, Unterstützungsgruppen als auch Mentor*innen.



SCHULPROGRAMM

Wir lernen in der Schule

Schülerinnen und Schüler, die von zu Hause weniger Unterstützung erhalten können, werden in der Schule stark gemacht. Unsere Lernenden sollen das eigenständige Arbeiten lernen. Dabei wollen wir vermehrt Lernlandschaften erzeugen und das projektorientierte Arbeiten bekommt mehr Raum. Von unseren Lernenden erwarten wir in diesem Rahmen erhöhte Zuverlässigkeit, Teamarbeit und die Bereitschaft Hilfe anzunehmen.

Ziel soll sein, dass die Schülerinnen und Schüler stets ihre individuellen Lernziele erreichen, indem sie intrinsisch motiviert am Objekt lernen und nicht für den Inhalt.

Förderung von Kompetenzen

Kompetenzen als Werkzeug für das Leben

Wir verfolgen an der GaB einen Lehransatz, bei dem unseren SuS eine Problemlösekompetenz beigebracht wird, mit der sie selbständig Probleme analysieren und bearbeiten können, die ihnen in mannigfaltiger Form im Lebensalltag begegnen werden. Die Fähigkeit, dem eigenen Handeln ein Denken vorzuschicken und dieses Denken reflektiert betrachten zu können, soll ihnen als Lebensprinzip dienen.



SCHULPROGRAMM

2 Bestandsaufnahme

Ergebnisse der Schulentwicklungstage der Schuljahre 2022-2024

Stärken

- familiäre Atmosphäre, Zusammenhalt, kooperative Unterstützung im Kollegium, vertrauensvolle Zusammenarbeit
- enge Bindung zwischen Lehrkräften und Lernenden
- engagierte Lehrkräfte/engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Digitalisierung (Ausstattung, Medienbildung etc.)
- Wertschätzung und Anerkennung (Ehrungen, Projekte etc.)
- Kooperationen (Pogue Mahone, musiculum, Teen Spirit, pro familia, Hospiz, Kieler Fenster, Segelzentrum, Kunsthochschule etc.)
- Projekte (GaB sucht den Superstar etc.)
- Feste (Schulfest)
- handlungsorientiertes Lernen (HEE, PL, FREI DAY etc.)
- Arbeitsgruppen (Schulband, Medien, Segeln, Imkerei, English Club)
- Lehrkräfte-Arbeitsgruppen
- Schulsozialarbeit
- Prävention/Intervention im Alltagsgeschäft (Sozialkompetenztraining, Klassenrat, Krisenintervention, Beratungslehrkraft etc.)
- Schule in Schule (Stufe II)
- Praktika
- ERASMUS+
- Berufsorientierung (Stärkenparcours, Kooperationen, Sprechstunde, Meet&Eat etc.)
- Regularien, Wertevermittlung trotz widriger Voraussetzungen

Entwicklungsbedarfe

- Elternarbeit (Kooperation, gegenseitige Wertschätzung, Elternabende etc.)
- Lernumgebung (z. B. Differenzierungsräume)
- respektvoller Umgang miteinander
- Anschlussperspektiven (Verbleibstatistik)
- Evaluationen (Unterricht, Projekte, BO-Angebote etc.)
- durchgängige Sprachbildung
- Feste (Sportturniere, interkulturelles Schulfest etc.)
- Jahresplan (Terminierungen Feste etc.)
- Regularien (Konzentration aufs Wesentliche/Überarbeitung der Regularien)
- Präventions- und Schutzkonzept
- Unterrichtsentwicklung (Überarbeitung der SFC etc.)
- Demokratiebildung



SCHULPROGRAMM

3 Fünfjahresplan





SCHULPROGRAMM

4 Arbeitsschwerpunkte

4.1 Arbeitsschwerpunkt: Unser Schulprofil			
<p>Unser Ziel ist eine enge Begleitung der Lernenden von der ersten Klasse bis zum Abschluss, um ihnen die bestmögliche Bildung und die größtmöglichen Chancen für ihren erfolgreichen Werdegang zu ermöglichen. Bei der Fusion mit der Grundschule steht vor allem die Findung eines gemeinsamen Schulprofils im Vordergrund, welches die Stärken und Professionen beider Schulen vereint. Die Schärfung des Schulprofils soll dazu beitragen, ein einheitliches Ziel zu verfolgen und Schwerpunkte zu setzen. Im Zuge der Fusion soll auch die Stärkung der multiprofessionellen Teamarbeit einen Schwerpunkt einnehmen, um Expertisen bestmöglich nutzen, Verbindlichkeiten schaffen und Ressourcen optimal einsetzen zu können.</p>			
Bezug zum Leitbild			
<i>Vision: Bestmögliches Lernen</i>			
Um das oben beschriebene Ziel zu erreichen, werden folgende Maßnahmen (Schritte) beschlossen:	Zeiträumen Termin	verantwortlich	Evaluation und Zielerreichung
Neuorientierung im Programm Startchancen	SJ 24/25 (bis 2030)	SL	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an neue Gegebenheiten • Ressourcenplanung • Netzwerkarbeit
Schulprofil schärfen	SJ 24/25	SEG/AGs/SL	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation bestehender Projekte • Fokussierung auf bewährte Projekte • Schwerpunktsetzung
Planung: Fusion Fröbelschule/GaB	SJ 24/25	SL Fröbel SL GaB	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch in Gremien (SL / ÖPR / SEG)
Zusammenführung der Kollegien und Identitätsfindung	SJ 24/25	SEG Fröbel/GaB IQSH (Stude)	<ul style="list-style-type: none"> • SET April 2025
Grund- und Gemeinschaftsschule	SJ 25/26	SL Fröbel/GaB	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Weiterentwicklung der Planungsschritte aus SJ 24/25
Evaluationen als durchgängiger Anspruch	SJ 24-29	Kollegien	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von verbindlichen Evaluationen zur stetigen Qualitätssicherung und -steigerung (Unterricht, Projekte, Berufsorientierung, Arbeitsgruppen, Schulprogramm, Ganzttag etc.)



Gemeinschaftsschule am Brook
Kiel Gaarden

SCHULPROGRAMM

Öffentlichkeitsarbeit	SJ 24-29	SL	<ul style="list-style-type: none">• positive Außenwirkung der Schule weiter stärken• Präsenz der Schule im Netz fortführen (Homepage, Social Media, Imagefilm etc.)
Multiprofessionelle Teamarbeit stärken	SJ 25/26	SEG	<ul style="list-style-type: none">• Schulentwicklungstage, ggf. Arbeitsgruppe
Implementierung der Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung	SJ 24-29	SEG	<ul style="list-style-type: none">• Vorhaben zur Implementierung der Landesstrategie planen und umsetzen (FREI DAY, Elternarbeit, Präventionskonzept etc.)



SCHULPROGRAMM

4.2 Arbeitsschwerpunkt: Durchgängige Sprachbildung

Unser Ziel ist die Stärkung der sprachlichen Kompetenzen unserer Schüler- und Elternschaft, um ihre gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten zu stärken, die Kooperation zwischen den Familien und der Schule zu stärken und sowohl bei der Elternschaft als auch bei den Lernenden zu einer positiven Haltung zur Bedeutsamkeit von Sprache beizutragen. Im Rahmen eines zu entwickelnden Methodencurriculums zur durchgängigen Sprachbildung werden einheitliche Methoden eingeführt und in jedem Fach umgesetzt. Lese- und Sprachförderung (Basiskompetenzen) wird in verschiedenste Bereiche des Schulalltags integriert. Auch die Herkunftssprachen/Sprachidentitäten sollen durch Sprachkurse und andere Maßnahmen gestärkt und wertgeschätzt werden.

Bezug zum Leitbild:

Vision: Engagement und Respekt & Bestmögliches Lernen

Leistungsansprüche: Lei(s)tungsvorbilder

Um das oben beschriebene Ziel zu erreichen, werden folgende Maßnahmen (Schritte) beschlossen:	Zeitraumen Termine	verantwortlich	Evaluation und Zielerreichung
Sicherstellung der Verbindlichkeiten zum Grundwortschatztraining und der Lesezeit	SJ 24-29	AG Leseförderung AG Durchgängige Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung der bestehenden Leseförderprojekte (Lesebus, Lesezeit, Vorlesewettbewerb, Büchereibesuche etc.) • Implementierung zusätzlicher Sprach- und Leseförderprojekte
schulinternes Methodencurriculum Deutsch in allen Fächern erstellen	SJ 25/26	AG Durchgängige Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Verschriftlichung eines verbindlichen schulinternen Methodencurriculums zur durchgängigen Sprachbildung „Deutsch in allen Fächern“
schulinterne Fortbildungen für Lehrkräfte (Wortschatzarbeit, Scaffolding etc.) anbieten	SJ 25/26	AG Durchgängige Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Schulentwicklungstag • Schulung der Lehrkräfte auf Basis des Methodencurriculums „Deutsch in allen Fächern“



SCHULPROGRAMM

Herkunftssprachen stärken	SJ 26/27	AG Durchgängige Sprachbildung	<ul style="list-style-type: none">• Angebote zur Förderung der Herkunftssprachen schaffen (Nachhilfe, Sprachkurse, Einbeziehung der Eltern etc.)• Quartiersmittel einsetzen, Kooperationen schaffen (VHS/Stadtteil)• Verzahnung mit Projektlernformat FREI DAY
---------------------------	----------	-------------------------------------	--



SCHULPROGRAMM

4.3 Arbeitsschwerpunkt: Lernen und Lehren an der GaB

Unser Ziel ist das Angebot von individualisiertem und motivierendem Unterricht, der die besonderen (Lern-)Voraussetzungen unserer Schülerschaft berücksichtigt. Wir wollen so ein entschleunigtes, transparentes, handlungs- und lebensweltorientiertes Unterrichtsarrangement schaffen, bei dem die Lernenden ihre Kompetenzen und ihren Selbstwert stärken, die Sinnhaftigkeit des Lernens erkennen und in ihrem individuellen Lerntempo eigenständig und selbstorganisiert lernen und arbeiten können.

Durch Auslandsaufenthalte, gezielte Berufsorientierungsmaßnahmen und Projekte mit außerschulischen Institutionen haben die Lernenden die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und bestmöglich auf ihre berufliche und persönliche Zukunft vorbereitet zu werden.

Bezug zum Leitbild:

Vision: *Bestmögliches Lernen*

Werte: *Kooperationen*

Leistungsansprüche: *Lei(s)tungsvorbilder, Wir lernen in der Schule*

Förderung von Kompetenzen: *Kompetenz als Werkzeug für das Leben*

Um das oben beschriebene Ziel zu erreichen, werden folgende Maßnahmen (Schritte) beschlossen:	Zeitraumen Termin	verantwortlich	Evaluation und Zielerreichung
Überarbeitung und Veröffentlichung der schulinternen Fachcurricula unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten (Digitalisierung, Sprach- und Leseförderung etc.)	SJ 24/25	Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung Ende SJ 24/25
Neugestaltung der Rhythmisierung	SJ 24/25	AG Rhythmisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung der neuen Rhythmisierung im 1. HJ 24/25 • Evaluation zum 2. HJ 24/25, ggf. Anpassung
Implementierung des FREI DAY	SJ 24-26	AG FREIDAY	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung des Frei Day • stetige Evaluation und Optimierung • feste Implementation im Schulprofil
Produktives Lernen	SJ 24/25	PL-Team	<ul style="list-style-type: none"> • Produktives Lernen aufwachsend in den Jahrgängen 8 (SJ 23/24) und 9 (SJ 25/26) fortführen
Handeln, Entdecken, Erkunden	SJ 24/25	Fachschaft HEE	<ul style="list-style-type: none"> • HEE in Jahrgang 7 fortführen



Gemeinschaftsschule am Brook
Kiel Gaarden

SCHULPROGRAMM

Berufsorientierungskonzept schärfen	SJ 24/25	BO-Koordination	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung und Verschriftlichung eines BO-Konzepts (Zielsetzung, Angebot, Kooperationspartnerschaften etc.)
Offenen Ganztags stärken	SJ 24/25 SJ 25/26	OGT-Koordination OGT-Team	<ul style="list-style-type: none">• Findung eines neuen Anbieters• konzeptionelle Arbeit zur Stärkung des Ganztags (Verbindlichkeit, Attraktivität etc.)
Gab international	SJ 24/25 SJ 25/26	ERASMUS-Beauftragte (Vie/Rd)	<ul style="list-style-type: none">• feste Kooperationen mit europäischen Institutionen (Frankreich, Polen, Dänemark, England) pflegen und schaffen• konzeptionelle Planung (Jahrgänge, Zielsetzung etc.)



SCHULPROGRAMM

4.4 Arbeitsschwerpunkt: Leben an der GaB – Schule als gesunder Lebensort

Unser Ziel ist die Stärkung des sozialen und interkulturellen Miteinanders in der Schulgemeinschaft. Wir möchten unsere Schule zu einem geschützten Raum machen, in dem Gewalt, Zerstörung, Vorurteile und Diskriminierung keinen Platz haben. Geschultes und professionalisiertes Personal, das sich seiner Handlungsoptionen bewusst ist und als Vorbild agiert, bildet die Grundlage für dieses achtsame Miteinander. Es gilt, die Haltungen der Lernenden zu einem bewussten und positiven Umgang untereinander, zu einem wertschätzenden Umgang mit ihren Ressourcen und ihrem Umfeld zu verändern. In diesem Rahmen soll auch die Elternarbeit und -partizipation gestärkt werden.

Bezug zum Leitbild

Vision: Engagement und Respekt

Werte: Wir achten aufeinander

Leistungsansprüche: Lei(s)tungsvorbilder, Gemeinsames Lernen – Gemeinsame Regel(n)

Um das oben beschriebene Ziel zu erreichen, werden folgende Maßnahmen (Schritte) beschlossen:	Zeitraumen Termin	verantwortlich	Evaluation und Zielerreichung
Ermittlung der schulinternen Bedarfe (Schutz- und Risikofaktoren)	SJ 23/24	Steuergruppe Prävention	<ul style="list-style-type: none"> Schulbericht für die Weiterarbeit auswerten
Professionalisierung der schulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	September 2024	Steuergruppe Prävention	<ul style="list-style-type: none"> SET „Schutzkonzept/Sexualisierte Gewalt“ (23.09.24, PETZE Kiel) Priorisierungsworkshops und IST-Stand-Analysen (25.09.24, Weitblick Berlin)
Erstellung und Verschriftlichung eines bedarfsorientierten Schutzkonzepts/Präventions- und Interventionskonzepts	SJ 24-26	Steuergruppe Prävention	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines bedarfsorientierten Konzepts (Angebot, Kooperationen, Krisenintervention, interkulturelles Kompetenztraining etc.)
Umsetzung und Implementierung des Konzepts durch Kooperationen mit externen Präventionspartner*innen	SJ 25/26	Steuergruppe Prävention	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung bewährter Kooperationen (PETZE, pro familia, PROvention etc.)
Elternarbeit stärken	ab SJ 24/25	AG Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Implementierung einer AG Elternarbeit Verbindlichkeiten/Zuverlässigkeit steigern Angebote zur Partizipation schaffen